

Grund-Wissen Finanz-Politik



Arbeitsheft in Leichter Sprache

in Leichter
Sprache



Inhalt

Einführung	Seite 3
Steuern: von Allen, für Alle	Seite 4 bis 8
Sind Steuern gerecht?	Seite 9 bis 12
Was macht der Staat mit den Steuer-Einnahmen?	Seite 13 bis 15
Der Bundes-Haushalt	Seite 16 bis 19
Finanz-Politik in Europa	Seite 20 bis 23
Internationale Finanz-Politik	Seite 24 bis 25
Wörter-Buch	Seite 26 und 27

Schwere Wörter sind **blau und fett** gedruckt.
Wir erklären sie im Wörter-Buch ab Seite 26.

Wir verwenden beim Schreiben meistens die männliche Form, damit der Text leichter zu lesen ist. Angesprochen sind natürlich immer Leserinnen und Leser!

Impressum

Heraus-Geber: Stiftung Jugend und Bildung, Wiesbaden, in Zusammen-Arbeit mit dem Bundes-Ministerium der Finanzen (BMF), Berlin

Fach-Beratung: Bundes-Ministerium der Finanzen

Verlag: Eduversum GmbH, Wiesbaden

Redaktion Eduversum: Eric Meyer, Charlotte Höhn (verantwortlich)

Redaktionsschluss: August 2017

Textgrundlage: Constanze Elter, Eric Meyer

Text in Leichter Sprache: Sonja Abend

Text-Prüfung: Schülerinnen und Schüler der Jakob-Wassermann-Schule in Fürth, 9. Klasse, Klassenleitung: Frau Brendjes

Fotonachweis: Fotolia, www.fotolia.de: Titel Syda Productions, S. 23 eyetronic, S. 24 Damomyte; iStockPhoto, www.istockphoto.com: S. 3 drbimages

Gestaltung und Illustration: Freisign GmbH, Wiesbaden

Barriere-freie-PDF-Datei: Verlagsgesellschaft W.E. Weinmann e.K., Filderstadt

Im Internet:

www.finanzen-und-steuern.de

www.bundesfinanzministerium.de

Bestellung:

Bestell-Service Jugend und Bildung
65341 Eltville

Fax: (0 61 23) 9 23 82 44

Internet: www.jubi-shop.de

E-Mail: jubi@vuserice.de

Mit dem Smart-Phone:
Bestellung im Internet



Einführung

„Steuern – ... was habe ich denn damit zu tun?!“
(Lukas, 16, Schüler)

„Meine Lohn-Abrechnung macht keinen Spaß:
Ohne die Steuern hätte ich mehr Geld!“
(Laura, 23, Grafik-Designerin)

„Ich arbeite jetzt auch. Muss ich jetzt eine Steuer-Erklärung machen?“
(Johanna, 18, Auszubildende)



Steuern begleiten dich jeden Tag.

Wenn du dir am Kiosk ein Eis kaufst oder wenn du im Sommer ins Freibad gehst:

Du zahlst dabei immer Steuern. Jeder muss Steuern bezahlen.

Wenn man Steuern bezahlt, leistet man einen Beitrag für die Gemeinschaft aller Menschen, die in Deutschland leben.

Auch Unternehmen und Firmen müssen Steuern bezahlen.

Ohne Steuern würde das gesellschaftliche Leben in Deutschland nicht funktionieren.

Der **Bund**, die Bundes-Länder und die **Kommunen** brauchen das Geld, damit sie ihre Aufgaben gut machen können.

Diese Aufgaben sind zum Beispiel:

- Kinder-Gärten, Schulen und Kranken-Häuser bauen, beheizen und sauber halten
- den Lohn für die Menschen bezahlen, die im Kinder-Garten, in den Schulen und in den Kranken-Häusern arbeiten
- den Straßen-Bau finanzieren

In **Grund-Wissen Finanz-Politik** geht es um diese Fragen:

- Welche Steuer-Arten gibt es?
- Welche Steuern bekommen **Bund**, Bundes-Länder und **Kommunen**?
- Sind Steuern gerecht?
- Wie wird der Bundes-Haushalt gemacht?
- Wie funktionieren die europäische und die internationale Finanz-Politik?

Steuern: von Allen, für Alle

Alle verlassen sich auf den Staat und seine Leistungen.

Der Staat muss seine **Finanzen** deshalb gut planen können.

Steuern sind die Einnahmen des Staates.

Der Staat braucht sie, damit er seine Ausgaben planen kann.

Der Staat legt fest, welche Steuern es gibt und wie hoch sie sind.

Der Staat legt auch fest, was damit gemacht wird.

Es gibt für jede Steuer ein Gesetz.

Die Steuer-Gesetze werden von Bundes-Tag und Bundes-Rat beschlossen.

Man sagt „eine Steuer wird fällig“, wenn man sie bezahlen muss.

Steuern muss man für das bezahlen, was man bekommt oder kauft.

Energie-Steuer zahlt man zum Beispiel, wenn man Benzin für das Auto kauft.

Energie-Steuer muss man auch für Gas oder Heiz-Öl bezahlen.

Arbeit-Nehmer müssen Lohn-Steuer bezahlen.

Wer arbeits-los ist und keinen Lohn vom Arbeit-Geber bekommt,
muss auch keine Lohn-Steuer bezahlen.

In der **Staats-Kasse** werden alle Steuer-Einnahmen gesammelt.

Der Bund, jedes Bundes-Land und jede **Kommune** hat eine eigene Kasse.



Auf einen Blick

Ein Staat – drei Ebenen

Deutschland ist ein föderal aufgebauter Staat.

Das heißt: Es gibt drei „Ebenen“ im Staat: Bund, Bundes-Länder und Kommunen.

Alle Ebenen haben unterschiedliche Aufgaben.

Dafür braucht jede Ebene Geld aus den Steuer-Einnahmen.

Das ist alles im Grund-Gesetz geregelt.

Bund, Bundes-Länder oder Kommunen – wer bekommt welche Steuer?

Die Einnahmen aus manchen Steuern teilen sich **Bund**, Bundes-Länder und **Kommunen**. Das meiste Geld bekommen Bund, Bundes-Länder und Kommunen durch die Einkommen-Steuer und die Umsatz-Steuer.

Umsatz-Steuer und Einkommen-Steuer gehören zu den Gemeinschafts-Steuern.

Es gibt viele Steuer-Arten in Deutschland.

Hier einige Beispiele:

Bund

Kraft-Fahrzeug-Steuer

Tabak-Steuer

Solidaritäts-Zuschlag

Bundes-Land

Erbschaft-Steuer

Grund-erwerb-Steuer

Lotterie-Steuer

Kommune

Gewerbe-Steuer

Hunde-Steuer

Zweitwohnsitz-Steuer



Kraft-Fahrzeug-Steuer

Die Kraft-Fahrzeug-Steuer wird auch Kfz-Steuer genannt.

Wer zum Beispiel ein Auto oder ein Motorrad besitzt, muss sie bezahlen.

Die Höhe der Steuer hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.

Die Einnahmen aus der Kfz-Steuer bekommt der Bund.

Der Solidaritäts-Zuschlag

Der Solidaritäts-Zuschlag wird auch Soli genannt.

Zum Beispiel wenn man Lohn-Steuer bezahlt,
muss man auch den Soli bezahlen.

Der Soli beträgt 5,5 Prozent von der Lohn-Steuer.

Wie auch die Lohn-Steuer wird er automatisch vom Lohn abgezogen.

Die Einnahmen aus dem Solidaritäts-Zuschlag bekommt der Bund.

Tabak-Steuer

Wenn man zum Beispiel Zigaretten kauft,
zahlt man automatisch die Tabak-Steuer.

Die Einnahmen aus der Tabak-Steuer bekommt der Bund.

Grund-erwerb-Steuer

Grund-erwerb-Steuer muss man bezahlen, wenn man ein Grundstück,
also zum Beispiel einen Bau-Platz kauft.

Jedes Bundes-Land legt selbst fest, wie hoch diese Steuer ist.

Die Einnahmen aus der Grund-erwerb-Steuer bekommt das jeweilige Bundes-Land.

Erbschaft-Steuer und Schenkung-Steuer

Die Erbschaft-Steuer oder Schenkung-Steuer muss man bezahlen, wenn man etwas erbt oder geschenkt bekommt.

Erben heißt, jemand erhält etwas von einer anderen Person, wenn diese Person gestorben ist.

Das kann zum Beispiel Geld, ein Haus oder eine Wohnung sein.

Die Einnahmen aus der Erbschaft-Steuer oder Schenkung-Steuer bekommt das jeweilige Bundes-Land.

Lotterie-Steuer

Wer Lotto spielt, muss dafür Steuern bezahlen.

Die Einnahmen aus der Lotterie-Steuer bekommt das jeweilige Bundes-Land.

Hunde-Steuer

Jeder, der einen Hund hat, muss für ihn Steuern bezahlen:

Diese Steuer heißt Hunde-Steuer.

Die Einnahmen aus der Hunde-Steuer bekommt die jeweilige Kommune.

Gewerbe-Steuer

Unternehmen zahlen auch Steuern: Zum Beispiel die Gewerbe-Steuer.

Die Gewerbe-Steuer muss man bezahlen, wenn man ein Gewerbe hat:

Zum Beispiel ein Auto-Händler oder ein Friseur, der einen Salon hat.

Die Höhe der Steuer hängt vom Gewinn ab, den das Unternehmen macht.

Die Einnahmen aus der Gewerbe-Steuer bekommt die jeweilige Kommune.

Sie ist die wichtigste Steuer für die Kommunen.



Weißt du das?

Steuern oder Abgaben?

Neben Steuern gibt es **Abgaben**.

Zum Beispiel die Sozial-Versicherungs-Beiträge.

In Deutschland muss man Sozial-Versicherungs-Beiträge bezahlen.

Und zwar zur

- Kranken-Versicherung
- Renten-Versicherung
- Arbeits-losen-Versicherung und
- Pflege-Versicherung

Die Sozial-Versicherungs-Beiträge und die Lohn-Steuer werden direkt vom Lohn abgezogen. Das Geld bekommt man nicht auf sein Konto.

- Weitere Informationen zu den Sozial-Versicherungs-Beiträgen findest du im Unterrichtsheft „Sozial-Politik – Grund-Wissen Sozial-Versicherung“.



Weiter-denken

- a) Nenne drei Steuern und erkläre sie. Überlege jeweils: Bekommt der Bund, das Bundes-Land oder die Kommune die Steuer?
- b) Für welche Haus-Tiere muss man Steuern bezahlen?
Katze, Hund oder Gold-Fisch?

Sind Steuern gerecht?

Lohn-Steuer

Maik ist Azubi und verdient deshalb wenig Geld.

Er arbeitet zusätzlich in einem Supermarkt als Lager-Hilfe.

Weil er wenig verdient, muss er keine Lohn-Steuer bezahlen.

Anders ist es bei Maiks Mutter.

Den Gesamt-Lohn von Maiks Mutter nennt man Brutto-Lohn.

Von ihrem Brutto-Lohn werden Lohn-Steuer und Sozial-Abgaben abgezogen.

Diese gibt der Arbeit-Geber direkt an das Finanz-Amt und die Sozial-Kasse weiter.

Das Geld, das Maiks Mutter von ihrem Arbeit-Geber bekommt, heißt Netto-Lohn.

Lohn-Steuer-Klassen

In Deutschland gibt es 6 Lohn-Steuer-Klassen.

Die Lohn-Steuer-Klasse hängt zum Beispiel davon ab, ob man verheiratet ist und Kinder hat.

Wie hoch das Netto-Einkommen ist, hängt daher auch von der Steuer-Klasse ab.

Einkommen-Steuer

Einkommen-Steuer muss man immer dann bezahlen, wenn man Geld verdient.

Eine Form der Einkommen-Steuer ist die Lohn-Steuer.

Der Arbeit-Geber zahlt die Lohn-Steuer gleich an das Finanz-Amt.

Hat man noch andere Einnahmen,

zum Beispiel Miet-Einnahmen oder Gewinne aus Aktien,

dann wird diese Lohn-Steuer mit der Einkommen-Steuer verrechnet.

Einkommen-Steuer muss man auch bezahlen,

wenn man nur Miet-Einnahmen oder nur eine Rente hat.

Die Steuer-Erklärung

Einmal im Jahr kann Maiks Mutter eine Steuererklärung beim Finanz-Amt einreichen.

Wenn sie für das Jahres-Einkommen zu viel Lohn-Steuer gezahlt hat, bekommt sie Geld zurück.

Wenn sie zu wenig Lohn-Steuer bezahlt hat, muss die Mutter von Maik Geld nach-bezahlen.

Die Umsatz-Steuer – Mehrwert-Steuer

In Deutschland sagt man zur Umsatz-Steuer auch Mehrwert-Steuer.

Umsatz-Steuer bezahlt man für jede Dienstleistung, zum Beispiel wenn man zum Steuer-Berater geht.

Umsatz-Steuer muss man auf alles bezahlen, was man einkauft, zum Beispiel im Supermarkt.

Mit der Umsatz-Steuer nimmt der Staat viel Geld ein.

Der normale Steuer-Satz ist 19 Prozent.

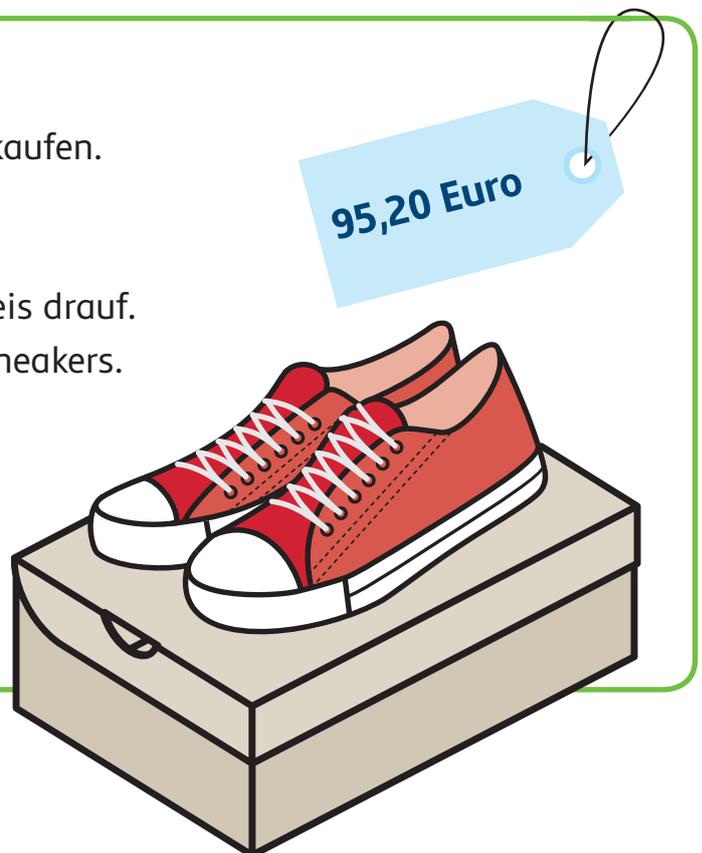
Ein Beispiel:

Ein Verkäufer will Sneakers für 80 Euro verkaufen.

Davon muss er 19 Prozent Umsatz-Steuer, also 15,20 Euro, an den Staat bezahlen.

Dieses Geld rechnet er auf den Verkaufs-Preis drauf.

Deswegen bezahlst du 95,20 Euro für die Sneakers.





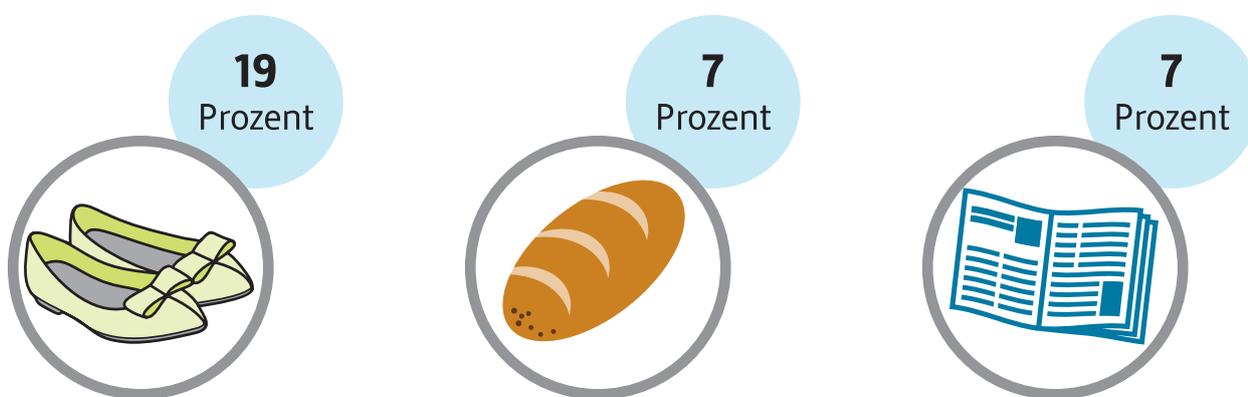
Weißt du das?

Der ermäßigte Umsatz-Steuersatz

Für Schuhe muss man 19 Prozent Steuer bezahlen. Für Brot nur 7 Prozent.

Das ist der ermäßigte Umsatz-Steuersatz: Auch Zeitungen und Bücher werden mit 7 Prozent besteuert.

Der Grund: Auch Menschen, die wenig Geld haben, sollen sich Dinge des täglichen Lebens, wie zum Beispiel Lebens-Mittel, leisten können.



Ein faires System

Der Staat möchte ein faires Steuer-System für alle Bürgerinnen und Bürger. Deshalb müssen Menschen, die mehr Geld haben, auch mehr Steuern bezahlen. Das Steuer-System in Deutschland berücksichtigt aber nicht nur das Geld, das Menschen zur Verfügung haben. Ihre persönliche Lebens-Situation wird auch berücksichtigt.

In Deutschland werden Lohn-Steuer oder Einkommen-Steuer für jeden einzeln berechnet.

Das ist wichtig. Alle Menschen sollen möglichst fair behandelt werden:

- Menschen, die nur wenig Einkommen haben, zahlen keine oder nur wenige Steuern.
- Menschen mit einem höheren Einkommen bezahlen mehr Steuern.
- In Deutschland gibt es ein **Existenz-Minimum**.

Wer wenig verdient, muss keine Einkommen-Steuer bezahlen.



Auf einen Blick

Der Grund-frei-Betrag

Für das Existenz-Minimum muss man in Deutschland keine Steuern zahlen.

Das Fach-Wort heißt **Grund-frei-Betrag**.

Im Jahr 2017 beträgt der Grund-frei-Betrag 8.820 Euro.



Weiter-denken

- a) Schau den Einkaufszettel nach dem nächsten Einkauf im Supermarkt an.
 - Schreibe eine Liste, wofür du 19 Prozent Umsatz-Steuer bezahlt hast.
 - Schreibe eine Liste, wofür du 7 Prozent Umsatz-Steuer bezahlt hast.
- b) Sind die unterschiedlichen Steuer-Sätze in Deutschland fair?
Diskutiert in der Klasse. Begründet eure Meinung.

Was macht der Staat mit den Steuer-Einnahmen?

Aufgaben auf 3 Ebenen

Der Staat hat viele Aufgaben. Sie kosten viel Geld.

Zum Beispiel Bildung, Familien-Förderung und Umwelt-Schutz.

Mit den **Steuer-Einnahmen** finanziert der Staat die Aufgaben.



Bildung



Familien-Förderung



Umwelt-Schutz

Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bund, Bundes-Länder und Kommunen geben viel Geld für Bildung, Wissenschaft und Forschung aus.

Zu den Ausgaben gehört zum Beispiel das Gehalt für Lehrer.

Schulen und Kinder-Gärten müssen renoviert oder neu gebaut werden.

Kinder und Jugendliche sollen gute Chancen für eine Ausbildung bekommen.

In Kitas muss es gut ausgebildetes Personal geben.

Die Kinder sollen gut auf die Schule vorbereitet werden.

Auch für Wissenschaft und Forschung gibt der Staat viel Geld aus. Das ist wichtig.

So können Dinge weiter-entwickelt werden.

Neue Dinge erfinden ist wichtig. Zum Beispiel neue Operations-Techniken, damit Menschen nicht mehr so große Narben haben.

Der Staat gibt in den letzten Jahren immer mehr Geld für Bildung, Wissenschaft und Forschung aus. Es sind für 2017 etwa 23 Milliarden Euro geplant.





Auf einen Blick

Wer bezahlt was?

Was?

Kitas
Schul-Bücher
Berufs-Schulen

Wer?

Kommunen
Kommunen, Bundes-Länder
Bundes-Länder

Wer noch?

Bundes-Länder
teilweise Eltern

Familien-Förderung

Deine Eltern müssen nicht nur die Miete für die Wohnung oder den Kredit für euer Haus bezahlen.

Auch das Essen, Kleidung und Schuhe kosten Geld.

Deshalb bekommen deine Eltern Hilfe vom Staat.

Mit mehr als 150 Leistungen und Maßnahmen unterstützt der Staat die Familien.

Zum Beispiel:

- mit direkten Geld-Leistungen wie dem Kinder-Geld,
- mit Steuer-Erleichterungen wie **Frei-Beträgen**, zum Beispiel der Kinder-Frei-Betrag.

Mit familien-politischen Leistungen hilft der Staat Familien.

Er geht auf ihre Lebens-Situation ein.

Die Leistungen finanziert der Staat aus Steuer-Einnahmen.

Eltern-Geld

Das Eltern-Geld macht es für Mütter und Väter einfacher, über eine begrenzte Zeit ganz oder teilweise auf ihren Job zu verzichten. So haben Eltern mehr Zeit. Sie können sich besser um ihr Kind kümmern.



Umwelt-Schutz



Die Umwelt ist sehr belastet. Der Klima-Wandel nimmt zu.
 Das bedeutet: Es wird immer wärmer auf der Erde.
 Das ist schlecht für Menschen, Tiere und Pflanzen.
 Auch wertvolle Roh-Stoffe wie Erd-Öl sind begrenzt.
 Das heißt: Es gibt irgendwann kein Erd-Öl mehr.

Alle Menschen und alle Staaten auf der Erde müssen etwas gegen den Klima-Wandel tun.
 Denn auch in 100 Jahren sollen Menschen auf der Erde gut leben können.
 Deshalb hat die Europäische Union Klima-Schutz- und Energie-Ziele beschlossen.
 Seit Dezember 2015 gibt es ein internationales Klima-**Abkommen** gegen die Erd-Erwärmung.
 Bei dem Abkommen sind bisher 195 Staaten beteiligt.

In Deutschland werden die Kohle-Kraft-Werke schrittweise durch erneuerbare Energien ersetzt.
 Zum Beispiel durch Wind-Energie, mit Wind-Rädern.
 Deutschland will seine Klima-Ziele erreichen.
 Deshalb gibt es neue gesetzliche Regelungen und Förderprogramme.
 Es gibt in Deutschland auch Steuern, die man bezahlen muss, wenn man sich umwelt-schädlich verhält.
 Wer Energie spart und die Umwelt schont, muss weniger Steuern zahlen.



Weiter-denken

- a) Wofür gibt der Staat die Steuer-Einnahmen aus?
- b) Wie unterstützt der Staat die Menschen in Deutschland noch?
 Findet gemeinsam weitere Beispiele.
- c) Welche erneuerbaren Energien kennt ihr?

Der Bundes-Haushalt

Geld spielt im Leben eine wichtige Rolle: Jeder hat Einnahmen und Ausgaben. Ein Haushalts-Buch hilft, den Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu behalten.

Der Bund, die Bundes-Länder und die Kommunen müssen ihre Ausgaben und Einnahmen gut planen. Sie haben deshalb auch ein Haushalts-Buch. Das heißt Haushalts-Plan.

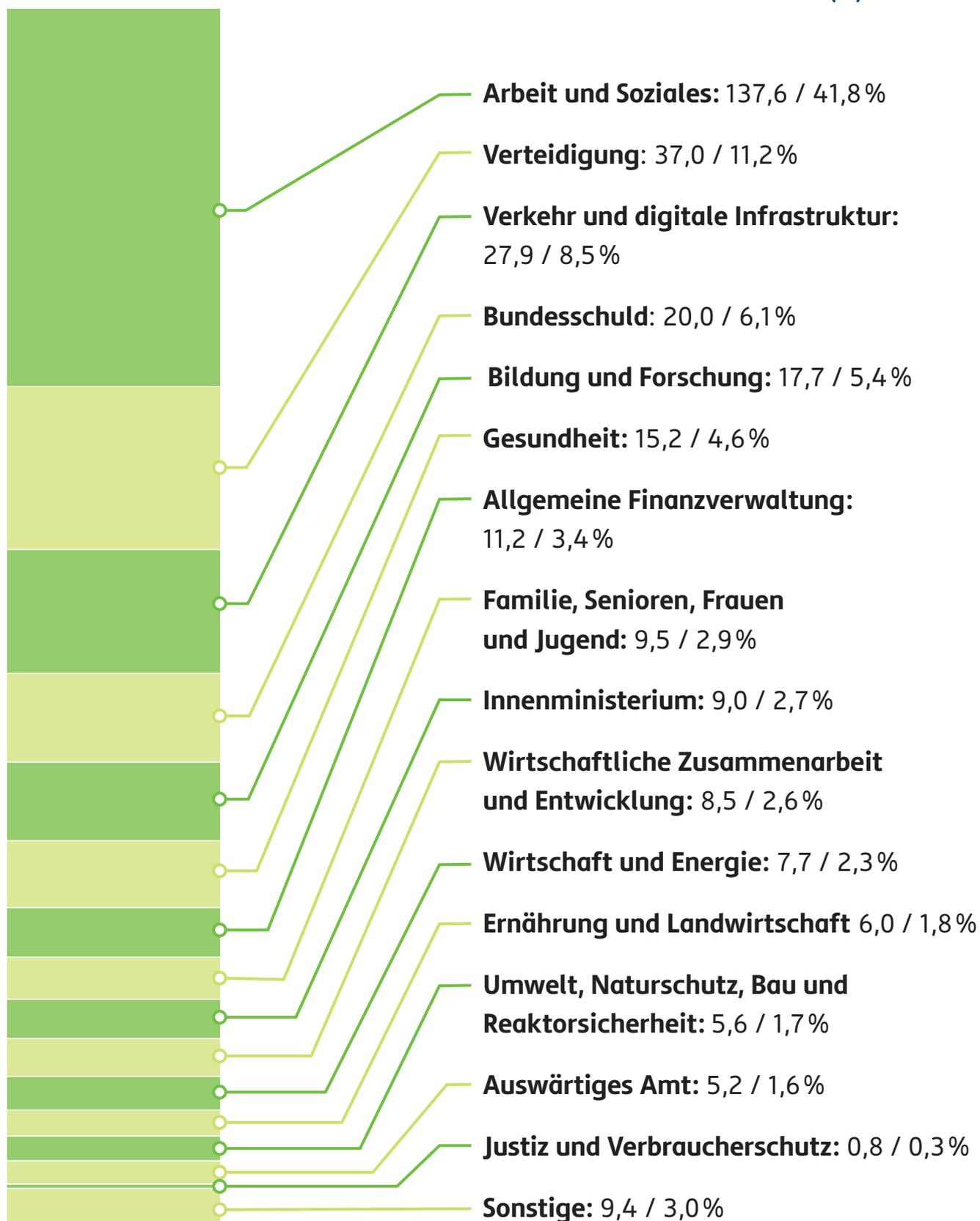
Der Haushalts-Plan legt fest, wie viel Geld zur Verfügung steht, und wofür es ausgegeben werden darf.

Deshalb muss man rechtzeitig planen und überlegen,

- welche Einnahmen man erwarten kann,
- wofür man wie viel Geld ausgeben kann
- und wo möglicherweise gespart werden muss.

Der Bundes-Haushalt 2017 – Übersicht über die Budgets

in Milliarden Euro / Anteile in Prozent (%)



Der lange Weg zum Bundes-Haushalt

Der **Bundes-Haushalt** besteht aus dem Haushalts-Gesetz und dem Haushalts-Plan.

Es muss für jedes Haushalts-Jahr ein neues Haushalts-Gesetz geben.



Es ist viel Arbeit und dauert fast ein ganzes Jahr, bis der Bundes-Haushalt fertig ist:

- Jedes Ministerium hat einen Aufgaben-Bereich, zum Beispiel Gesundheit oder Arbeit und Soziales. Die Ministerien sagen dem Bundes-Finanz-Ministerium, wie viel Geld sie brauchen, und wofür sie es ausgeben wollen. Sie müssen auch sagen, wie viele Einnahmen sie erwarten.
- Dazu müssen alle Ministerien mit dem Bundes-Finanz-Ministerium verhandeln und sich einigen.
- Im Sommer treffen sich die Bundes-Kanzlerin und alle Ministerinnen und Minister zu einer **Bundes-Kabinett**-Sitzung. Dort beschließen sie den Regierungs-Entwurf für das nächste Jahr. Dann steht auch fest, wie viel Geld die Bundes-Regierung insgesamt einnehmen und ausgeben will.
- Nach der Sommer-Pause wird über den Entwurf oft und lange im Bundes-Tag diskutiert. Die Diskussionen heißen Haushalts-Beratungen. Die Haushalts-Beratungen werden zum Teil im Fernsehen übertragen. Der Bundes-Tag kann den Haushalts-Plan ändern, wenn eine Mehrheit dafür ist. Das passiert sehr oft. Am Ende stimmt der Bundes-Tag endgültig über alles ab.
- Danach muss der Bundes-Rat dem Haushalts-Plan zustimmen. Im Bundes-Rat sitzen die Vertreter aus allen Bundes-Ländern.
- Zum Schluss muss das Haushalts-Gesetz mit dem Haushalts-Plan vom Bundes-Präsidenten unterschrieben werden. Erst dann ist der Haushalts-Plan gültig.



Keine neuen Schulden

Sind die Einnahmen höher als die Ausgaben, hat der Staat einen Haushalts-Überschuss.

Wenn die Ausgaben aber höher als die Einnahmen sind, muss der Staat Kredite aufnehmen. Er macht dann Schulden.

Deutschland musste während der Finanz- und Wirtschafts-Krise in den Jahren 2008 bis 2010 Schulden machen.



Weißt du das?

Eine gute Haushalts-Politik hat auch zum Ziel:
keine neuen Schulden machen und keine Kredite aufnehmen.
Das nennt man Konsolidierung.
Seit 2014 macht der Staat keine neuen Schulden mehr.



Weiter-denken

- a) Was meinst du: Müssen die Bundes-Länder und Kommunen auch einen Haushalts-Plan aufstellen?
- b) Welche Ideen hast du: Wie kann man Schulden vermeiden?

Finanz-Politik in Europa

Die europäischen Staaten arbeiten in der Finanz-Politik eng zusammen. Viele Länder in Europa haben eine gemeinsame Währung: Den Euro. Das erleichtert die Zusammen-Arbeit der Länder untereinander.

Die Europäische Union (EU)

EU ist die Abkürzung für Europäische Union.

Der EU gehören zur Zeit 28 Staaten an.

Wie ist die EU entstanden?

Ab 1949 haben die europäischen Staaten begonnen im Europa-Rat zusammen zu arbeiten.

Ab 1951 gab es die EGKS, die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ – die erste gemeinsame EU-Wirtschafts-Politik.

Dabei ging es um die Zusammen-Arbeit bei Kohle und Stahl.

Die heutige EU gibt es seit dem Maastrichter Vertrag aus dem Jahr 1993.



Weißt du das?

Grundlage für die Zusammen-Arbeit der europäischen Staaten ist der gemeinsame **Wirtschafts-Raum**.

Er heißt **Europäischer Binnen-Markt**.

Das bedeutet: In Europa gibt es einen **Wirtschafts-Raum** für alle Staaten, ohne innere Grenzen.

Der **Europäische Binnen-Markt** garantiert:

- Freier Verkehr von **Waren**
- Freier Verkehr von Personen
- Freier Verkehr von Dienstleistungen
- Freier Verkehr von Kapital



Zum Beispiel kann ein Gemüse-Händler in Deutschland Tomaten aus Spanien kaufen.

Weil es in der Europäischen Union keine Grenzen mehr gibt, muss der Gemüse-Händler für die Tomaten auch keine **Zölle** bezahlen.

Sowohl in Deutschland als auch in Spanien gilt der Euro.

Deshalb kann der Gemüsehändler die Tomaten in Euro bezahlen.

Der **Europäische Binnen-Markt** hat keine Innen-Grenzen, aber eine gemeinsame Außen-Grenze.



Der Euro – Die Währung Europas

Die D-Mark gibt es schon seit vielen Jahren nicht mehr.

Seit Anfang 2002 zahlen wir in Deutschland mit dem Euro.

Das ist die gemeinsame Währung im **Euro-Raum**.

Es hat lange gedauert, den Euro einzuführen.



Die Tomaten im Supermarkt sind aus Spanien.

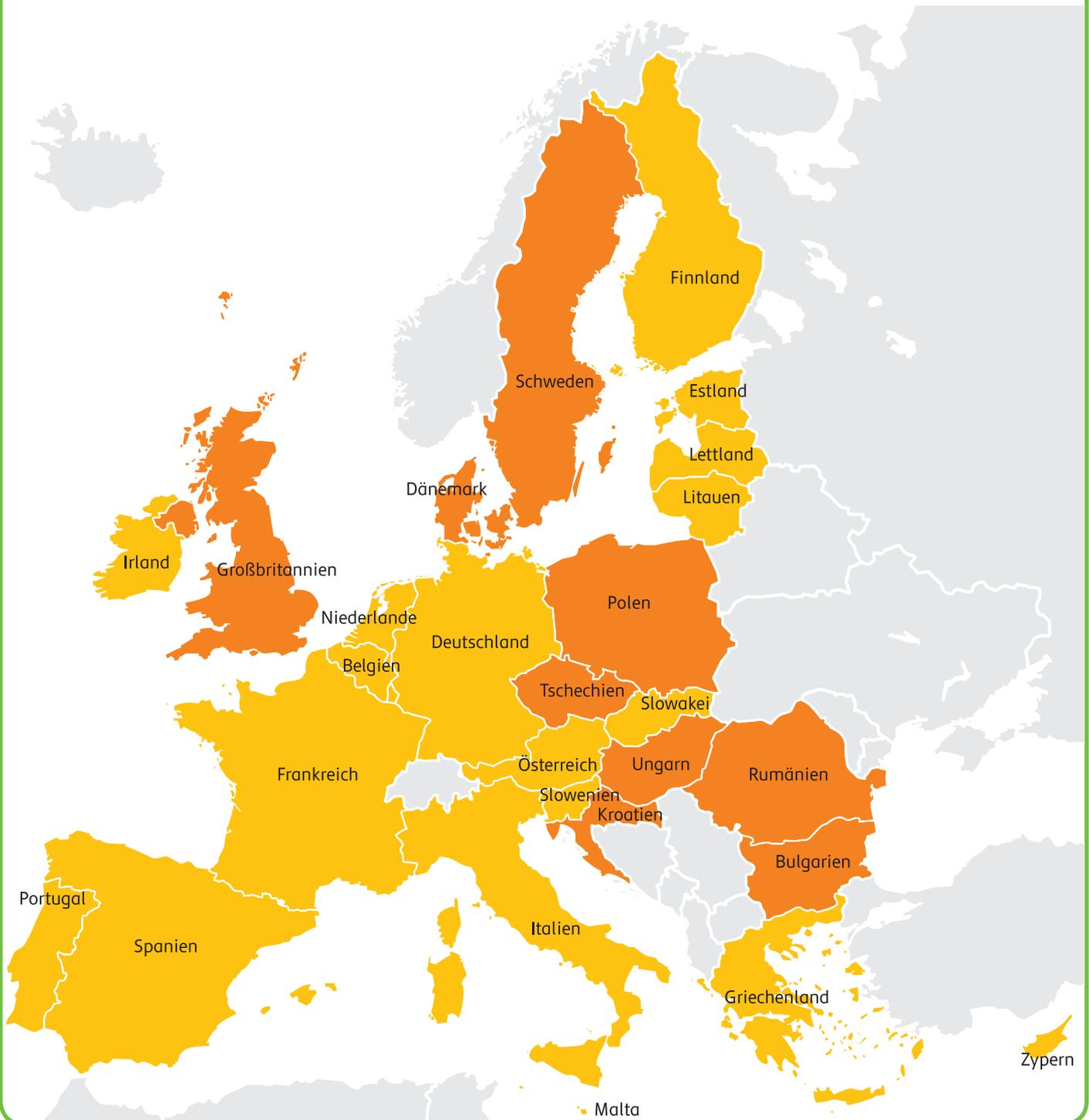
Du kaufst sie in Deutschland. Du bezahlst mit dem Euro.

In Spanien kann man auch Dinge kaufen, die aus Deutschland kommen.

Auch in Spanien bezahlen die Menschen mit dem Euro.

Die Europäische Union und der Euro

- EU-Länder, in denen der Euro als nationale Währung gilt
- EU-Länder, die den Euro nicht eingeführt haben



In 19 Staaten zahlt man mit dem Euro

Heute sind 19 EU-Mitglied-Staaten im Euro-Raum.

Das heißt: In 19 Staaten bezahlt man mit dem Euro.

Das sind nicht alle Staaten der EU.

Manche Staaten haben eine andere Währung.

In Schweden zum Beispiel zahlt man nicht mit dem Euro.

Dort gibt es die Krone.

Auf der Karte auf Seite 22 siehst du, welche Länder den Euro haben und welche Länder andere Währungen haben.

Die Europäische Zentral-Bank (EZB)

Die Europäische Zentral-Bank (EZB)

hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Sie legt zum Beispiel die Zins-Sätze fest.

Die EZB arbeitet unabhängig von den Regierungen.



Weiter-denken

- a) Schau dir die Land-Karte der Europäischen Union (EU) auf Seite 22 an:
 - In welchen Ländern gibt es den Euro?
 - In welchen Ländern zahlen die Menschen nicht mit dem Euro?
- b) Europa ist mehr als nur der Euro. Was bedeutet Europa für euch?
Sammelt Ideen in kleinen Gruppen.



Internationale Finanz-Politik

Für Staaten ist es sehr wichtig, international zusammen zu arbeiten.
Durch die Globalisierung wächst die Wirtschaft weltweit zusammen.



Globalisierung

Globalisierung bedeutet: Viele Länder und Unternehmen sind miteinander vernetzt, also verbunden.

Wir leben in einer globalen Welt.

Wir können viele Waren aus anderen Ländern kaufen und in andere Länder verkaufen.

Neue Technologien, wie zum Beispiel das Internet, machen die Globalisierung immer schneller.



Das heißt: Heute ist es viel einfacher als früher, in einem anderen Land eine Ausbildung zu machen und dort zu arbeiten. Die Globalisierung ist gut für viele Unternehmen.

Ihre tägliche Arbeit ist dadurch leichter.

Zum Beispiel kann ein Unternehmen, das Autos herstellt, einzelne Teile in anderen Ländern einkaufen.

Durch den weltweiten Handel werden viele Arbeits-Plätze geschaffen.



Globalisierung hat auch Nachteile: Vieles muss schneller gehen und billiger werden.

Die Arbeiter in armen Ländern bekommen manchmal nur wenig Geld und haben keinen sozialen Schutz: Sie haben oft keine Sozial-Versicherung, wie wir das in Deutschland kennen.

Unternehmen kaufen und verkaufen Dinge in der ganzen Welt.

Vieles muss mit dem Flugzeug transportiert werden.

Das ist nicht gut für die Umwelt und das Klima.

Die Welt-Bank

Die Welt-Bank wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von den Vereinten Nationen gegründet.

Im Zweiten Weltkrieg wurden viele europäische Länder zerstört.

Die Weltbank sollte helfen, die Länder wieder aufzubauen.

Heute unterstützt die Welt-Bank vor allem die Wirtschaft in den armen Ländern.

Das macht sie mit finanziellen Hilfen.

Zum Beispiel leiht sie armen Ländern Geld.

Das bekommt Sie vorher von Deutschland und anderen reichen Ländern.

G7 und G20

Die Gruppe der Sieben (G7) ist ein informelles Zusammen-Treffen von Staaten.

Seit 1975 treffen hier die Staats- und Regierungs-Chefs der 7 Industrie-Nationen USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Kanada zusammen.

Sie besprechen wirtschafts- und finanzpolitische Fragen.

Und sie beraten wichtige Fragen der Außen-, Sicherheits-, Entwicklungs- und Klimapolitik.

Die Gruppe der Zwanzig (G20) ist wie die G7 eine Gruppe von Ländern, die eine enge Zusammen-Arbeit vereinbart haben.

Seit 1999 können sich in der G20 auch ärmere Länder mit den reichen Ländern austauschen.

Zu den G20 gehören: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA und die Europäische Union.



Weiter-denken

- a) Welche Vorteile hat die Globalisierung für uns?
- b) Welche Themen besprechen G7 und G20?
Sind alle G7-Länder auch bei der G20 dabei?

Wörter-Buch

▶ **Abgaben**

Der Begriff Abgaben meint hier das Geld das man neben den Steuern noch abgeben muss. Abgaben sind zum Beispiel die Beiträge zur Renten-Versicherung, zur Kranken-Versicherung und zur Arbeits-losen-Versicherung.

▶ **Abkommen**

Abkommen ist ein anderes Wort für Vereinbarung.

▶ **Bund**

Die Bundes-Republik besteht aus drei Verwaltungs-Ebenen:

- Bund
- Bundes-Länder und
- Kommunen

Bund ist die Bezeichnung für die oberste Verwaltungs-Ebene.

Der Bund regelt das, was überall in Deutschland gilt.

▶ **Bundes-Haushalt**

Der Bundes-Haushalt legt fest, wie viel Geld der Staat zur Verfügung hat, und wofür es ausgegeben werden darf.

▶ **Bundes-Kabinett**

Ein anderes Wort ist Bundes-Regierung.

Ihr gehören die Bundes-Kanzlerin und alle Bundes-Minister an.

▶ **Europäischer Binnen-Markt**

Zwischen den Ländern, die dazu gehören, gibt es keine Grenzen.

Es gibt aber eine gemeinsame Außengrenze.

▶ **Euro-Raum**

So nennt man Länder, in denen der Euro die gemeinsame Währung ist.

Das heißt, in diesen Ländern zahlt man mit dem Euro.

▶ **Existenz-minimum**

Man hat sehr wenig Geld zur Verfügung.

Die wichtigsten Dinge wie Essen, Kleidung und eine beheizbare Wohnung kann man bezahlen. Für das Existenz-minimum zahlt man keine Einkommen-Steuer.

► Finanzen

Finanzen ist ein anderes Wort für Geld.

Es geht hier um die Einnahmen und die Ausgaben, also das Geld das man bekommt (einnimmt), und um das Geld, das man ausgibt.

► Grund-frei-Betrag oder Frei-Beträge

Die Begriffe meinen eine Geld-Summe, für die man keine Einkommen-Steuer bezahlen muss. Den Kinder-Frei-Betrag bekommt man, wenn man mindestens ein Kind hat.

► Grund-Gesetz

Die Verfassung von Deutschland heißt Grund-Gesetz.

► Kommune

Kommune ist ein lateinisches Wort. Hier bedeutet es Stadt oder Gemeinde.

► Länder

Im Abschnitt Globalisierung meint der Begriff „Länder“ Staaten.

Zum Beispiel die Länder, die zur Europäischen Union (EU) gehören.

► Staats-Kasse

Der Begriff Staats-Kasse meint hier die Kasse vom Bund.

Jedes Bundes-Land und jede Kommune hat eine eigene Kasse.

► Steuern

Steuern sind das Geld, das der Staat, das Bundes-Land oder die Kommune einnimmt.

Es gibt viele Arten von Steuern.

► Steuer-Einnahmen

Geld, das durch Steuern eingenommen wird.

Also das Geld, das der Bund, die Bundes-Länder und Kommunen durch die Steuern bekommen.

► Ware

Ware (Mehrzahl Waren) ist zum Beispiel das, was man in einem Laden kaufen kann.

► Wirtschafts-Raum

Der Begriff Wirtschafts-Raum meint hier einen Bereich mit eigenen Regeln, die für alle gelten. Ein Wirtschafts-Raum kann sehr groß sein.

► Zölle

Zölle sind Abgaben, also Geld, das man zahlen muss.

Zum Beispiel, wenn man Waren in einem Land kauft, das nicht im Europäischen Binnenmarkt ist.

